

ARBEITSBLATT INSPIRATION MATISSE

© Succession H. Matisse/VG Bild-Kunst, Bonn 2019
Foto © The Samuel Courtauld Trust, The Courtauld Gallery, London



Zielgruppe:

Grundschule, Jahrgangsstufe 3 und 4

Fach:

Kunst/Werken

Thema des Arbeitsblattes:

Sonderausstellung *Inspiration Matisse* (27.09.19–19.01.20); Werkbetrachtung und ästhetisch-praktische Auseinandersetzung mit den Werken des Künstlers Henri Matisse

Henri Matisse (1869–1954)

La Plage rouge/Der rote Strand

1905, Öl auf Leinwand, 33 x 40,6 cm, Privatsammlung

LEIT- PERSPEKTIVEN:

Wahrnehmung und Empfindung

PROZESSBEZOGENE KOMPETENZEN:

2.1. Welt erleben und wahrnehmen

2.3. Kommunizieren und
sich verständigen

2.5. Reflektieren und
sich positionieren

INHALTSBEZOGENE KOMPETENZEN:

3.2.7.2. Kinder gehen mit
Kunstwerken um

(1) Kunstwerke betrachten

(2) künstlerische Gestaltungsweisen
untersuchen, vergleichen, und die
Wirkung beschreiben

(3) Darstellungsweisen benennen und
deuten, Erklärungen finden

WIE WIRD DAS ARBEITSBLATT EINGESETZT?

Unsere Arbeitsblätter sind als Ergänzung des Besuches Ihrer Schulklasse in der Kunsthalle Mannheim konzipiert und orientieren sich am geltenden Bildungsplan. Wir schlagen Ihnen vor, die Arbeitsblätter **vor und nach dem Museumsbesuch** im Unterricht einzusetzen. Die beiden Informationsteile richten sich an Sie als Lehrkräfte, den Aktionsteil des Arbeitsblattes können Sie herauslösen und den SuS aushändigen.

In der Sonderausstellung *Inspiration Matisse* können Sie für Ihre Schulklasse **Themenführungen** bei uns buchen, wahlweise mit Praxisteil in unseren Ateliers. Während der Führung durch die Ausstellung lernen die SuS Gemälde, Skulpturen und Grafiken von Henri Matisse im Original kennen und vertiefen dabei die im Arbeitsblatt bearbeiteten Themen.

WIE IST DAS ARBEITSBLATT AUFGEBAUT?

Im einführenden **Informationsteil für Lehrerinnen und Lehrer (1)** (S. 1-3) finden Sie Informationen zur Handhabung des Arbeitsblattes und zu den Bildungsplanbezügen. Im anschließenden Einführungstext finden Sie Hintergrundinformationen zu Ausstellung, Kunstwerk und Künstler.

Den **Aktionsteil für Schülerinnen und Schüler** (S. 4-8) können Sie als Kopiervorlage aus dem Arbeitsblatt herauslösen. Der Aktionsteil enthält Informationen zu Kunstwerk und Künstler und dazu passende Aufgabenstellungen. Diese sind auf die prozess- und inhaltsbezogenen Kompetenzen des **Bildungsplans 2016 – Grundschule: Kunst/Werken** bezogen.

Im abschließenden **Informationsteil für Lehrerinnen und Lehrer (2)** (S. 9-10) erhalten Sie Anregungen zur Nachbereitung eines thematisch an das Arbeitsblatt anknüpfenden Museumsbesuches sowie Tipps zu weiterführender Literatur und/oder passende Internet-Links.



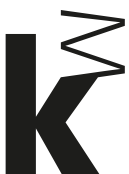
Informationsteil



Aktionsteil

WORAUF ZIELT DAS ARBEITSBLATT?

Ziel unserer Arbeitsblätter für die Grundschule ist die Förderung der Entwicklung einer differenzierten Wahrnehmungsfähigkeit der SuS als Grundlage für ihr eigenes schöpferisches und gestalterisches Tun. Zugleich sollen die Arbeitsblätter dazu beitragen, dass die SuS Kompetenzen entwickeln, Bilder der kindlichen Lebenswelt zu erschließen und zu deuten. **Mit dem vorliegenden Arbeitsblatt möchten wir die SuS dazu anregen, erste Methoden der Werkbetrachtung kennenzulernen und eigene Zugänge zu den ausgestellten Werken zu entwickeln.**



INSPIRATION MATISSE



Der französische Maler, Grafiker und Bildhauer Henri Matisse (1869–1954) hat die Kunst des 20. Jahrhunderts nachhaltig geprägt. Als „Künstler für Künstler“ inspirierte er mit seinen zeichenhaften und farbtintensiven Werken eine jüngere Generation französischer und deutscher Künstler und befreite sie von festgefahrenen Traditionen. Die Kunsthalle Mannheim präsentiert in der Sonderausstellung *Inspiration Matisse* (27.09.19–19.01.20) den Wegbereiter der

Matisse setzte neue künstlerische Maßstäbe und verblüffte durch unkonventionelle Malerei – in seinem Heimatland und international.

Moderne im Kontext seiner Zeitgenossen: von den französischen Fauvisten über die deutschen Expressionisten bis hin zu seinen Schülerinnen und Schülern an der „Académie Matisse“.

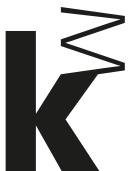
„Wenn ich Grün verwende, bedeutet dies nicht Gras, wenn ich Blau verwende, bedeutet dies nicht Himmel.“ Dieses Zitat von Henri Matisse kann als Bekenntnis eines Künstlers gelesen werden, dessen gesamtes malerisches Oeuvre sich mit der Farbe als einem genuinen Mittel der Malerei auseinandersetzt.

In der kurzen Zeitspanne von 1905 bis 1907 erprobt Matisse im Austausch mit seinen Malerkollegen einen neuartigen Einsatz von Farbe, indem er Farbe als Farbform und als Ausdrucksmittel verwendet. Die Kunstgeschichte fasst diese Malweise unter dem Begriff **Fauvismus** (Französisch von *les Fauves – die Wilden*) zusammen. Für das gesamte Schaffen des Künstlers ist diese Zeitperiode trotz ihrer kurzen Dauer prägend. Matisse entwickelt hier seine koloristische Auffassung, die sich gleichsam als roter Faden durch ein Werk zieht, das auf den ersten Blick sehr heterogen wirkt.

Matisse' frühe Arbeiten zeigen seine anfängliche Auseinandersetzung mit der tonigen Malerei alter Meister. Die Gemälde der französischen Impressionisten und ihre Rezeption durch die Divisionisten George Seurat und Paul Signac führen dem Künstler sodann einen neuartigen Einsatz der Farbe vor Augen, der sich mehr und mehr von der Lokalfarbigkeit des Gegenstands löst. Diese Ansätze des Divisionismus erprobt Matisse im Sommer 1905 in Collioure, einem Fischerdorf im Süden Frankreichs, zusammen mit seinem Malerkollegen André Derain. Das auf physikalische Grundsätze zurückgehende Schema der Zerlegung von Licht kann Matisse jedoch auf Dauer nicht zufriedenstellen. Er sucht nach einem malerischen Ausdruck, der im Unterschied zur Kunst der Impressionisten und ihrer Nachfolger nicht an einen oberflächlichen Seheindruck gebunden ist, sondern steter und tiefer den Künstler selbst und sein individuelles Empfinden spiegelt. Hierin werden Matisse die Werke von Paul Gauguin und Vincent van Gogh Vorbild.

Matisse beginnt, das Wesen der Gegenstände und die Intensität seiner Empfindung malerisch zu erfassen und übersetzt den Raum in ein Äquivalent aus Farbwerten.

Der vibrierende Pinsel-Duktus seiner impressionistischen Gemälde wird zunehmend durch Farbflächen ersetzt, die sich einer innerbildlichen Logik unterordnen. In Collioure entstehen vor allem Landschaftsbilder, in denen Matisse das Licht des Südens einzufangen versucht. Der rote Strand von 1905 steht stellvertretend für die frühe fauvistische Phase von Matisse mit Bildern von intensiv leuchtender Farbigkeit.



ARBEITSBLATT INSPIRATION MATISSE



© Succession H. Matisse/VG Bild-Kunst, Bonn 2019
Foto © The Samuel Courtauld Trust, The Courtauld Gallery, London



Henri Matisse (1869–1954), *La Plage rouge/Der rote Strand*, 1905
Öl auf Leinwand, 33 x 40,6 cm, Privatsammlung

Hier siehst du ein Kunstwerk des französischen Künstlers Henri Matisse. Es heißt *Der rote Strand*. Heiß ist es hier, oder? Henri Matisse hat sein Bild in einem kleinen Fischerdorf in Südfrankreich, in Collioure, gemalt. Er war dort im Sommer 1905 und malte. Und wie er malte! Henri Matisse entdeckte hier die Lust an der Farbe, die er in seinem Bild fast explodieren lässt.

**Kannst du erkennen, was der Künstler dargestellt hat?
Beschreibe einem Partner, was du siehst – nenne immer das Ding
und die dazugehörige Farbe, in der es gemalt ist: grüne Boote,
violette Wasser...**

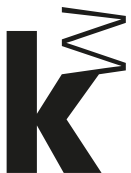
**Fällt dir da etwas auf, wenn ihr die Dinge und Farben aufzählt?
Da stimmt doch was nicht...?**





Henri Matisse (1869–1954), *La Plage rouge/Der rote Strand*, 1905
Öl auf Leinwand, 33 x 40,6 cm, Privatsammlung

© Succession H. Matisse/VG Bild-Kunst, Bonn 2019
Foto © The Samuel Courtauld Trust, The Courtauld Gallery, London



HENRI MATISSE

DER ROTE STRAND, 1905

Der Maler Henri Matisse ist vor genau 150 Jahren in Frankreich geboren. Eigentlich sollte er nach den Wünschen seines Vaters die Gesetze studieren und Jurist werden. Wegen einer Blinddarmentzündung muss er dann aber fast ein ganzes Jahr im Bett liegen bleiben. Damit es ihm nicht langweilig ist, schenkt ihm seine Mutter einen Farbkasten und Matisse beginnt zu malen.

Das macht ihn so glücklich, dass er beschließt, Maler zu werden. Er zieht nach Paris, dort gibt es viele gute Schulen für Künstler und große Museen mit berühmten Gemälden. Die Gemälde, die er dort kennenlernt, beeindrucken ihn zwar, aber so malen möchte er

nicht. Im Jahr 1905 trifft er sich mit seinem Freund André Derain in dem Fischerdorf Collioure. Es ist Sommer, das Licht im Süden Frankreichs bringt alles zum Strahlen und die beiden Künstler versuchen, dieses Leuchten auf die Leinwand zu bringen. Sie malen, ohne groß darüber nachzudenken, was sie tun. Sie tauchen ihre Pinsel in die Farbe und malen das Licht, alles Leuchten, die Wärme und alles Glück, was gerade in ihnen steckt. Die Farbe wird dabei so wichtig, dass sie nicht mehr so sein muss wie die Dinge, die sie abbildet. Die Menschen, denen Matisse seine Bilder dann in Paris zeigt, sind erschrocken:

So viel Farbe! Die Maler müssen verrückt sein!

Und sie nannten Matisse und seine Freunde *les fauves*, das ist ein französisches Wort und heißt übersetzt: die Wilden.

Wie Matisse es geschafft hat, seine Bilder so zum Leuchten zu bringen, kannst du jetzt herausfinden.

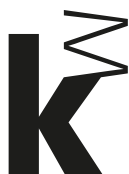
Henri Matisse kannte sich gut mit Farben aus. Er wusste, dass Farben, die besonders unterschiedlich sind, nebeneinander zu leuchten beginnen. Probiert das einmal aus. Aus Tonpapier schneidest du zusammen mit deinem Partner sechs Quadrate in den Farben Rot, Blau, Gelb und ihren Mischfarben Orange, Grün und Violett aus. Jetzt schneidet ihr aus denselben Farben kleinere Punkte, die in die Quadrate passen. **Wie sehr leuchtet ein roter Punkt auf einem orangenen Quadrat? Und was passiert, wenn ihr den roten Punkt auf ein grünes Quadrat legt?**



Sehr starke Farbkontraste nennt man in der Kunst **Komplementärkontraste**. **Welche starken Kontraste hast du gefunden? Und welche findest du auf dem Gemälde von Matisse wieder? Was ihr herausgefunden habt, könnt ihr in der Klasse besprechen.**



Testet eure Ergebnisse auf schwarz-weißen Kopien von dem Bild mit dem Strand, das ihr mit Wachsmalstiften übermalt. **Wie verändert sich das Bild, wenn der Strand blau ist? Wie müssen dann die Boote sein, damit beide Dinge zusammen leuchten?**



TOMATENROT UND ANDERE FARBEN

Die Farben waren Matisse so wichtig, dass sie nicht mehr nur so sein mussten wie die Dinge, die sie abbildeten. Sie durften mehr sein und für sich selbst stehen. Deshalb ist der Strand bei Matisse auch rot und nicht gelb.

Farben sind wirklich spannend. **Such dir in Zeitschriften verschiedene Rot-Töne und schneide sie aus. Oder stelle selbst verschiedene Rot-Töne her, indem du Farben mischst.**



Hast du ein Rot gefunden, das genau zum Strand von Matisse passt?

Welche Rot-Töne gibt es noch? **Versuch doch mal, den verschiedenen Tönen Namen zu geben: Rosenrot, Blutrot, Tomatenrot ...**



Und wie könnte man die verschiedenen Farben auf dem Bild von Matisse nennen? **Flaschengrün, Sonnenblumengelb ...**



LINIEN UND STRICHE

Bei Matisse waren nicht nur die Farben besonders stark, sondern auch die Linien und Striche. Wenn du dir die Menschen auf dem roten Strand einmal anschaust, kannst du das leicht erkennen.

Es ist doch erstaunlich, mit wie wenigen Strichen es der Maler geschafft hat, eine Bewegung festzuhalten!



Als Matisse älter wurde, hat er die Linien der Dinge am liebsten direkt mit der Schere aus dem Papier ausgeschnitten. Da war es dann gut, dass die Linien in seinem Kopf ganz einfach und ausdrucksstark waren!

Probier das doch auch mal aus: Schneide ohne vorzuzeichnen und ohne groß nachzudenken aus buntem Papier Dinge am Strand aus: Muscheln, Algen, Boote, Steine ... Was für Formen sind entstanden?



Eure bunten Papier-Formen könnt ihr in der Klasse an einer Schnur befestigen und als Girlande aufhängen.



ANREGUNGEN ZUR NACHBEREITUNG DES MUSEUMSBESUCHS



Bei einem Besuch in der Kunsthalle Mannheim können die SuS weitere Werke des Künstlers Henri Matisse entdecken. Neben anderen farbig leuchtenden Gemälden von Matisse zeigt die Sonderausstellung auch Skulpturen und Grafiken von ihm sowie Kunstwerke seiner französischen und deutschen Zeitgenossen.

Zur Nachbereitung des Museumsbesuches schlagen wir folgende praktische Aufgaben vor:

ZUCKERKREIDE AUF TONPAPIER

Mit Zuckerkreide, die auf Tonpapier schön leuchtet, gestalten die SuS ein Bild analog zu Matisse. Mit der Kreide kann auch nochmal gesondert auf den Pinselduktus eingegangen werden; die Farbe kann flächig aber auch in neo-impressionistischer Manier in Tupfen aufgetragen werden. Eventuell arbeitet man sogar im Freien.



STOFFE UND STOFFMUSTER

Matisse liebte bunte Stoffe. Die SuS können das in Aufgabe 1 mit Zuckerkreide gemalte Bild (oder ein anderes Motiv) auf Stoffe, Taschen oder T-Shirts übertragen. Oder sich weitere Werke von Matisse ansehen, sich dabei auf die vielen Muster, Ornamente und Linien konzentrieren und ein eigenes Muster entwerfen ...



Benötigtes Material:

Bunte Tafelkreide, Zucker, mehrere Gefäße zum Anrühren, Tonpapier oder Karton, Fixativ oder Haarspray, Malkittel

LINKS UND LITERATUR



- Peter Kropmanns: Matisse – Die frühen Jahre 1869–1905,
in: Inspiration Matisse, Ausst.-Kat. Kunsthalle Mannheim, Mannheim 2019
- Jacqueline Munck: Matisse, die Fauves und die Erprobung der Mittel,
in: Inspiration Matisse, Ausst.-Kat. Kunsthalle Mannheim, Mannheim 2019
- Heinz Widauer: Henri Matisse und die Fauves. Eine Einführung,
in: Matisse und die Fauves, Ausst.-Kat. Albertina Wien, Köln 2014
- Alfred Czech: Kunstspiele. Spielend Kunst verstehen lernen, Schwalbach 2012
- Annemarie von Haerigen: Monsieur Matisse und seine fliegende Schere,
Stuttgart 2015
- Britta Benke: Wer ist eigentlich dieser Matisse?, Bonn 2007

SAMMLUNG ONLINE:

Unter www.sammlung-online.kuma.art erhalten Sie umfassende Einblicke in die Sammlung online der Kunsthalle Mannheim. Hier finden Sie die sammlungseigenen Werke von Henri Matisse zur digitalen Ansicht im Klassenraum.

Besuchen Sie für weitere Informationen auch die Webseite der Ausstellung:
<https://www.kuma.art/de/inspiration-matisse>

INFORMATION UND BUCHUNGEN



Seit einem Jahr arbeiten **Kunsthalle Mannheim** und **Mannheimer Abendakademie** zusammen. Wir bieten Ihnen für Ihre Schulklassen, auch abgestimmt auf unsere Arbeitsblätter, Führungen zu verschiedenen Themen mit oder ohne künstlerische Praxis an. Schülerinnen und Schüler erhalten im Klassenverband freien Eintritt. Die Führungsgebühr richtet sich nach Dauer und Inhalt der Führung.

**Um einen Termin für eine Schulklassenführung zu vereinbaren,
wenden Sie sich bitte an:**

Sina Grössl: 0621 1076 186 • s.groessler@abendakademie-mannheim.de
Tina Kaufmann: 0621 1076 190 • t.kaufmann@abendakademie-mannheim.de

Detaillierte Informationen zu unseren Angeboten
für Schulklassen, Kinder und Jugendliche finden Sie unter:
kuma.art/de/kunstvermittlung

Möchten Sie regelmäßig aktuelle Informationen zu unserem Programm erhalten?
Auf kuma.art/de/besucherservice/newsletter können Sie sich für den Newsletter der Kunsthalle Mannheim registrieren.

